

Sind Sie unzufrieden mit den
Vorgängen in Lampertheim?

Wir auch!

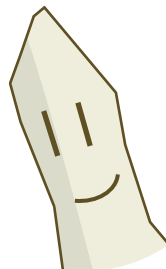


Helfen Sie uns dabei die Interessen der
Lampertheimer Bürgerinnen und Bürger
zu vertreten.

Dafür müssen Sie kein Mitglied einer Partei
werden!

Melden Sie sich bei:

Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim
Dieter Strassner
Tel. 0 62 06/5 91 95
E-Mail: Dieter.Strassner@gmx.de



Lampertheimer Geschichten



Der Geschichten erster Teil

V.i.S.d.P.: Gregor Simon

Gestaltung: Melanie Heibel

Herausgeber: Bündnis 90 / Die Grünen Lampertheim

Die Hauptdarsteller:

Die Stadtverwaltung:

Die Stadtverwaltung besteht aus den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den verschiedenen Fachbereichen für die Erledigung sämtlicher Aufgaben der Stadt zuständig sind und das Tagesgeschäft übernehmen.

Geleitet wird die Stadtverwaltung von dem Bürgermeister und dem Ersten Stadtrat, die ebenfalls bei der Stadtverwaltung zeitlich festangestellt sind.

Dabei sind diese für verschiedene Fachbereiche eigenverantwortlich tätig.

Die Stadtverordnetenversammlung:

Die Stadtverordnetenversammlung besteht aus den gewählten ehrenamtlich tätigen Kommunalpolitikern der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP.

Aufgabe dieser ehrenamtlichen Stadtverordneten ist es die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung durchzusetzen und diese zu kontrollieren. So beschließt das Stadtparlament den jährlichen Haushaltsplan, der vorschreibt, wofür die Stadtverwaltung die eingenommenen Steuergelder ausgeben darf bzw. soll.

Wie wichtig die Kontrolle der Verwaltung ist, sollen die folgenden „Lampertheimer Geschichten“ verdeutlichen. Sie sollen zeigen, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sondern von den Bürgerinnen und Bürgern stets gelebt werden muss.

Biedensand Bäder Lampertheim:

Den Lampertheimer Abgeordneten wurde über ein Gutachten mitgeteilt, dass das Lampertheimer Hallenbad nicht mehr sanierungsfähig wäre, weshalb ein Neubau in Millionenhöhe notwendig sei.

Nachdem das Parlament einen Neubau ablehnte, stellte sich heraus, dass eine Sanierung plötzlich doch möglich ist.

Der frühere Geschäftsführer der Biedensand Bäder, Dr. Ulrich Vonderheid (CDU), verschenkte anlässlich des Hessentags in Heppenheim Freikarten für die Bäder an die Junge Union, die Jugendorganisation der CDU.

Im Rahmen der Kommunalwahlen 2006 besuchte die Lampertheimer CDU öffentlichkeitswirksam die Biedensand Bäder und nahm an einer Wassergymnastikstunde teil, die bis heute nicht bezahlt wurde.

Während für Werbeausgaben stets Geld vorhanden war, strich Dr. Vonderheid den ehrenamtlichen Rot-Kreuz-Sanitätskräften deren Aufwandsentschädigung und führte ein, dass die DLRG-Rettungsschwimmer Eintritt bezahlen müssen, wenn sie eine Pause einlegen wollen.

Der neue Geschäftsführer Jens Klingler hat diese Praxis rückgängig gemacht.

Ab sofort wird die Arbeit der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wieder gewürdigt.

... weiter geht's in Teil 2